

VIENNA SHORTS

WER WIR SIND UND WOFÜR WIR STEHEN

Compliance-Richtlinien

für ein faires internationales Filmfestival



April 2020

INHALT

I.	PRÄAMBEL	03
II.	KURZFILMFESTIVAL – DEFINITION	04
III.	VIENNA SHORTS – STRUKTUR	05
IV.	GRUNDSÄTZE FÜR DAS FESTIVAL	07
	A. ZUM UMGANG IM TEAM	09
	B. ZUM UMGANG MIT FILMSCHAFFENDEN	11
	C. ZUM UMGANG MIT PARTNER*INNEN	13
V.	UMSETZUNG DER RICHTLINIEN	16
VI.	ANSPRECHPARTNER*INNEN	17



I. PRÄAMBEL

Wir verstehen das Leben und das Kino als untrennbar miteinander verbunden – als ein Ergebnis von Zeit, Erfahrung und Haltung, das es stets zu hinterfragen und zu zelebrieren gilt, und im Bewusstsein der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, die es nicht zu vergessen sowie zu formen gilt.

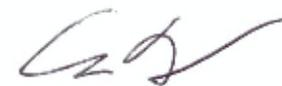
Dieser inhärent politische und ästhetische Blick versteht das Kino als empathischen und utopischen Spiegel der Gesellschaft und das Leben als abenteuerlichen und bisweilen chaotischen Ort, den wir selbstbewusst gestalten wollen – entsprechend eigenwillig und nicht an einem Massengeschmack orientiert positioniert sich das Festival. Die Welt und das Kino sind in Bewegung: Die Produktionslandschaft hat sich vervielfacht, das Sehen von Filmen hat sich verändert, das Leben ist schneller und diverser geworden. Gerade solche Entwicklungen gilt es als Festival aufzunehmen – nicht um kurzfristigen Trends nachzuecheln, sondern um eine prägnante Haltung einzunehmen.

Ein Festival muss in unseren Augen aufmerksam und neugierig sein, profiliert und unbestechlich in seiner Auswahl, streitbar und widerständig in seinen Positionen, ohne die Provokation oder die Intervention zum schlichten Selbstzweck verkommen zu lassen.

Die Organisation eines Festivals erfordert Hingabe. Kontinuierlich, konsequent, konstant. Und sie fordert Vertrauen. Seitens der handelnden Personen, des Publikums und der Filmschaffenden. Aber vor allem auch Vertrauen in diese Untrennbarkeit von Leben und Kino.



Doris Bauer
Festivalleitung & Geschäftsführung
VIENNA SHORTS



Daniel Ebner
Festivalleitung & Geschäftsführung
VIENNA SHORTS

II. KURZFILMFESTIVAL – DEFINITION

Ein Kurzfilmfestival definiert sich über die Dauer der gezeigten Filme, die häufig 30 Minuten nicht überschreitet. Jährlich werden offiziell rund 30.000 Kurzfilme weltweit produziert, die tatsächliche Zahl dürfte aber deutlich höher liegen. Für Kurzfilme sind Festivals zumeist die wichtigste analoge Abspielfläche, da eine reguläre Kinoauswertung kaum stattfindet und jüngst auch zu einer wichtigen digitalen Anlaufstelle /Drehscheibe geworden.

„In einer sich kontinuierlich und nachhaltig verändernden Verwertungslandschaft ist die Bedeutung von Filmfestivals in den vergangenen Jahren rasant gestiegen. Angesichts der weltweit steigenden Anzahl von produzierten Filmen sind Filmfestivals häufig der einzige Ort, an dem ein Film sein Publikum findet. Durch ihre **zeitliche und örtliche Konzentration** generieren Filmfestivals eine spezifische Aufmerksamkeit für das Kino. Die begleitenden Aktivitäten (Gespräche, Vermittlung, Rahmenprogramme) machen Filmfestivals zu einem Ereignis.“ (Filmfestivalreport Österreich, 2016)

Das Festival VIENNA SHORTS ist Mitglied der internationalen **Short Film Conference (SFC)**¹ und des **Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF)**² und entspricht den von beiden Verbänden aufgestellten Kriterien für Filmfestivals. Für FÖFF sind Unabhängigkeit, Gemeinnützigkeit, Selbstbestimmung, Eigenständigkeit, Kontextualisierung und Professionalität neben den quantitativen Kriterien (mindestens fünf Mal stattgefunden, nicht kürzer als fünf aufeinanderfolgende Spieltage, periodisch stattfindend, mindestens 135 Kurzfilme oder 45 Filmvorführungen) maßgeblich.

Für die SFC definiert sich ein Kurzfilmfestival „als ein **kulturelles Ereignis**, das Kino als Kunstform und einen Film oder ein Video als Kunstwerk betrachtet. Die Hauptaufgabe eines Kurzfilmfestivals besteht darin, den Stand der Technik in der zeitgenössischen Kurzfilmproduktion sowie Tendenzen zu präsentieren, die die aktuellen kulturellen, ästhetischen, sozialen und institutionellen Trends widerspiegeln“.

¹ Die Short Film Conference existiert seit 1970 als gemeinnütziger Verein zur Förderung des Kurzfilms. Knapp 90 internationale Mitglieder.

² Das Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF) existiert seit 2012 als Verband der österreichischen Filmfestivals. 20 Mitglieder.



III. VIENNA SHORTS – STRUKTUR

FORMALE STRUKTUR

INDEPENDENT CINEMA ist eine gemeinnützige Organisation, die 2003 mit dem Ziel gegründet wurde, unabhängige Filme zu präsentieren und Talente zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird seit 2004 jährlich das Kurzfilmfestival VIENNA SHORTS durchgeführt. Darüber hinaus engagiert sich der Verein das ganze Jahr über für Aktivitäten wie die Organisation von Filmvorführungen, Filmvermittlungsprogrammen und die Verbreitung von Kurzfilmen über die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen. Independent Cinema beschränkt sich nicht nur auf Österreich, sondern engagiert sich weltweit und ist in internationalen Kooperationen und Netzwerken aktiv.

Der Verein verfügt aktuell über mehr als 60 Mitglieder, die die Generalversammlung bilden. Der Vorstand, der von der Generalversammlung alle zwei Jahre gewählt wird, betraut die zweiköpfige Geschäftsführung mit der Führung der

Vereinsgeschäfte. Die Geschäftsführung wiederum vertritt den Verein nach außen und leitet die Geschicke von VIENNA SHORTS.

Das Filmfestival VIENNA SHORTS ist qualifizierendes Festival für den Österreichischen Filmpreis, den britischen Filmpreis BAFTA, den Europäischen Filmpreis und die Oscars®. Das Festival findet jedes Jahr Ende Mai/Anfang Juni statt. Während der sechs Festival-tage, die insgesamt etwa 10.000 Besucher*innen und mehr als 600 akkreditierte Fachbesucher*innen anziehen, zeigt VIENNA SHORTS zwischen 250 und 350 Kurzfilme aus aller Welt.

Mit **VIENNA SHORTS** ist Independent Cinema im Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF) und der Short Film Conference (SFC) vertreten und Teil des Kreativclusters Q21 im MuseumsQuartier Wien, einem der größten Kulturkomplexe der Welt.

INHALTLICHE STRUKTUR

Aus mehr als 5.000 Einreichungen werden die Filme in der **SELEKTION** ausgewählt. Die internationale Sektion gliedert sich in zwei Teile: „Fiction & Documentary“ konzentriert sich auf kurze fiktionale und dokumentarische Arbeiten, während „Animation Avantgarde“ auf Animationen und Experimente fokussiert. In der nationalen Sektion werden die besten Filme im „Österreich Wettbewerb“ sowie mit dem „Österreichischen Musikvideopreis“ ausgezeichnet.

Außerhalb des Wettbewerbs legt das Festival einen Schwerpunkt auf die Entwicklung und Präsentation von Talenten und einflussreichen Filmkünstler*innen mit einer unverwechselbaren Handschrift und einer bemerkenswerten kreativen Vision.

Mit den **EXPEDITIONEN** verfolgen wir das Ziel, die Filme und Programme miteinander in Dialog treten zu lassen und ihre zeitgenössischen als auch historischen Ecken und Kanten anhand von verschiedenen Aspekten zu erforschen, z.B. anhand eines Themas, eines Genres, einer Region oder eines ästhetischen Zugangs.

Im Rahmen der Schiene **EXPANSION** wird der unmittelbaren Ereignishaftigkeit eines jeden Festivals Rechnung getragen und ein Schwerpunkt auf Live-Formate (audiovisuelle Performances, Filmkonzerte, Virtual Reality) gelegt, die über die Kinoleinwand hinausgehen.

Mit der Schiene **INTERAKTION** wiederum wird der Vermittlung und dem professionellen Austausch ein geeigneter Rahmen gewidmet, um die diskursive Auseinandersetzung mit filmischen Formen, Arbeitsweisen und gesellschaftspolitischen Themen zu stärken.

Mit den **ATTRAKTIONEN** zelebrieren wir jene festiven Events (Eröffnungs- und Preisverleihungsgala, Empfänge und Partys), die dem Festival einen ebenso feierlichen wie entspannten Rahmen geben.



IV. GRUNDSÄTZE FÜR DAS FESTIVAL

UNSERE OBERSTE MAXIME LAUTET: FILMKULTUR SICHT- UND ERFAHRBAR MACHEN.

Der Kurzfilm als Kunstform steht im Zentrum von VIENNA SHORTS. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Erlebnisse im und außerhalb des Kinos zu verdichten, Neues präsent und Altes erlebbar, Verbindungslinien sichtbar zu machen. VIENNA SHORTS will Spannung erzeugen und Fantasie anregen, Neugierde wecken und Diskussionen anstacheln, kurz: unvoreingenommen Lust machen auf kurze Filme. Seien es Spiel- oder Dokumentarfilme, Animationen oder Experimente – Branche und Publikum treffen sich bei VIENNA SHORTS, um gemeinsam den Kurzfilm als Kunstform zu feiern und zu diskutieren.

WIR VERSTEHEN UNS ALS INTER- NATIONALES FILMFESTIVAL IN WIEN.

VIENNA SHORTS ist ein international ausgerichtetes Filmfestival am Standort

Wien. Die internationale Ausrichtung und Offenheit sind uns dabei ebenso wichtig wie eine starke regionale Anbindung an Institutionen und Branche vor Ort. Filmeinreichungen für die Wettbewerbe werden aus allen Ländern angenommen, eine Vielfalt der selektierten Filme ist essentiell. Alle Filme werden in ihrer Originalsprache mit englischen Untertiteln gezeigt. Die Hauptsprache des Festivals ist Deutsch, der Katalog und alle Einreichformulare sind zweisprachig – Deutsch und Englisch – verfasst. Die Moderationen im Rahmen des Festivals sind vorrangig Englisch, um das internationale Publikum nicht auszuschließen.

WIR VERSTEHEN UNS ALS POLITISCHES FILMFESTIVAL.

Als Filmfestival nehmen wir klar eine politische Haltung ein, die wir nicht nur inhaltlich nach außen vertreten, sondern auch als Organisation nach innen leben. Ein politisches Festival zu sein bedeutet für uns, Grundhaltungen bewusst

im eigenen Tun zu verankern. VIENNA SHORTS ist statutarisch unabhängig von Einrichtungen der öffentlichen Hand, Kirchen oder Parteien, verfügt über eine selbstbestimmte Gebarung und agiert als öffentlich subventionierte Institution transparent und nachvollziehbar. Wir treten gegen jegliche Form der Diskriminierung auf und bekennen uns dezidiert zu Fairness, Antirassismus, Feminismus und demokratischen Grundwerten. Wir achten Persönlichkeits- und Menschenrechte und treffen Entscheidungen, die Menschen betreffen, aufgrund von sachlichen Erwägungen. Wir lehnen jede Form von Gewalt, Einschüchterung und Mobbing ab. Wir verstehen uns als inklusives Festival, das barrierefreien Zugang sicherstellt.

WIR SCHÜTZEN DIE UMWELT.

Als Veranstalter*innen eines Filmfestivals sind wir uns unserer Verantwortung im Hinblick auf die Umwelt und die begrenzten Ressourcen unseres



Lebensraumes bewusst und bekennen uns zu einem nachhaltigen Umgang mit ebendiesen. Eine umweltfreundliche Veranstaltungsorganisation ist daher ein integraler Bestandteil unserer Arbeit. Dies bedeutet nicht nur, dass wir bestehende Gesetze zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit einhalten, sondern auch den unnötigen Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen zu vermeiden suchen, wo immer dies möglich ist. Wir orientieren uns dafür am Prädikat ÖkoEvent der Stadt Wien. Reisekostenzuschüsse an Filmschaffende und Industry-Gäste sind an eine umweltfreundliche Anreise gekoppelt. Ausnahmen gibt es für internationale Gäste: Flugreisen werden dann gebucht, wenn eine umweltfreundlichere Anreise unzumutbar ist. In diesem Fall übernehmen wir CO₂-Kompensationszahlungen.

WIR BEKENNEN UNS ZU DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT.

Wir halten uns streng an die Datenschutzerklärung von VIENNA SHORTS, die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union und

geltende Datenschutzgesetze. Personenbezogene, filmspezifische und andere Daten behandeln wir vorsichtig und stellen sicher, dass Persönlichkeits- und Urheberrechte nicht verletzt werden. Der Schutz dieser Daten sowie die Verhinderung von Datenmissbrauch hat oberste Priorität. Ein*e eigene*r Datenschutzbeauftragte*r ist vom Festival bzw. dem dahinter stehenden Verein ernannt.

WIR HALTEN UNS AN GELTENDES RECHT UND INTERNE REGELUNGEN.

Geltende Gesetze und interne Regelungen sind strikt einzuhalten. Gleiches gilt für vereinsinterne Richtlinien wie Statuten und Compliance-Regeln. Weiters hält sich VIENNA SHORTS an den Code of Ethics der Short Film Conference und die Festivalcharta des Forums österreichischer Filmfestivals. Wir stehen zur Erfüllung aller von uns geschlossenen Verträge und Abmachungen. Steuern und Abgaben werden korrekt und zeitgerecht abgeführt.



A. ZUM UMGANG IM TEAM

WIR GEHEN RESPEKTVOLL MITEINANDER UM UND ZIEHEN AN EINEM STRANG.

Wir verstehen Festivalarbeit als enges Zusammenspiel eines Teams, in dem das gemeinsame Arbeiten am großen Ziel und das eigenverantwortliche Handeln im eigenen Tätigkeitsbereich sinnstiftend ineinandergreifen. Wir wollen daher respektvoll, vertrauensvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe miteinander umgehen, den kreativen und zuverlässigen Arbeitsprozess unterstützen, regelmäßigen Austausch suchen, Raum für offenen und ehrlichen Dialog schaffen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Die Arbeit an einem Festival wie VIENNA SHORTS kann für uns nur dann erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang ziehen.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR UNSERE MITARBEITER*INNEN.

VIENNA SHORTS sorgt für Arbeitsplätze, die den gesetzlichen Anforderungen an Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und Arbeitszeitregelungen entsprechen. Sicherheit im Arbeitsumfeld ist uns für unsere Mitarbeiter*innen ebenso wichtig wie Fairness und Legalität. Unser Bestreben ist es, unseren Beschäftigten auch in einem Berufsfeld mit hohem Stress- und Anforderungslevel ein gutes Arbeitsumfeld zu bieten – mit absoluter Chancengleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeiter*innen – sowie Möglichkeiten auf Weiterbildung und Bildungskarenz zu unterstützen. Dazu gehört für uns auch die bestmögliche Wiedereingliederung nach Karenzen oder krankheitsbedingten Abwesenheiten.

WIR BEKENNEN UNS ZU FAIR PAY UND SOZIALER ABSICHERUNG.

Die Einhaltung aller Bestimmungen, Gesetze und Normen des österreichischen Arbeits- und Sozialversicherungsrechts ist für uns genauso fundamental wie faire Löhne und soziale Absicherung. Aufgrund von fehlenden Mindestlöhnen in Österreich und in Ermangelung von Kollektivverträgen für unsere Branche orientieren wir uns am Gehaltsschema bzw. den Honorarrichtlinien für Kulturarbeit der IG Kultur Österreich. Damit bekennen wir uns auch klar zur Vermeidung von Scheinselbständigkeit freier Mitarbeiter*innen, zur Ablehnung von illegaler Beschäftigung ebenso wie zu ehrenamtlicher Tätigkeit von engagierten Volontär*innen, die ganz im Sinne des Vereinszwecks VIENNA SHORTS unterstützen.



WIR FÖRDERN EIGENVERANT- WORTUNG UND MITBESTIMMUNG.

Gerade angesichts von flachen Hierarchien halten wir es für essentiell, dass jede*r Mitarbeiter*in sich auch der eigenen Verantwortung im Team und für das Gelingen des Projekts bewusst ist und eigenständiges Denken und Arbeiten nachhaltig gefördert wird. Wer aktiv für das Festival tätig ist, kann sich auch als ordentliches Mitglied im Verein engagieren und damit auch den Kurs von Independent Cinema mitbestimmen. Im Fall eines Konflikts innerhalb von Team oder Verein sind zwei Ombudspersonen dafür gewählt, eine Betriebsratsfunktion einzunehmen: Sie dienen als Anlaufstelle bei teaminternen Problemen sowie als Unterstützer*innen bei Konflikten. Sie sind auch Vertrauenspersonen bei allen Verstößen gegen Grundrechte der Mitarbeiter*innen.

WIR GEHEN GEMEINSAM VERANT- WORTUNGSVOLL MIT VEREINS- EIGENTUM UM.

Mit dem materiellen und immateriellen Eigentum von VIENNA SHORTS bzw. Independent Cinema gehen wir und alle Mitarbeiter*innen sorgsam um und nutzen es nicht für private Zwecke. Die uns für die Durchführung unserer Aufgaben zur Verfügung gestellten Einrichtungen, Arbeitsmittel, Unterlagen, E-Mail-Accounts, Online-Cloud-Services und Daten sind Eigentum von VIENNA SHORTS bzw. Independent Cinema. Wir gehen mit diesen Vermögens- und ideellen Werten stets verantwortungsvoll und sorgsam um und werden diese nicht zweckwidrig verwenden. Wir akzeptieren weder fahrlässige noch absichtliche Handlungen gegen dieses Eigentum.



B. ZUM UMGANG MIT FILMSCHAFFENDEN

WIR TRAGEN VERANTWORTUNG FÜR DIE FILME UND IHRE URHEBER*INNEN.

VIENNA SHORTS ist als Filmfestival in Wien nicht nur ein Ort der Präsentation, der Reflexion und des Austauschs, der dem Kurzfilm und allen seinen Spiel- und Erscheinungsformen gewidmet ist, sondern auch Teil einer internationalen Filmbranche, die eine Verantwortung gegenüber den Urheber*innen und ihrer künstlerischen Arbeit trägt. Unsere Entscheidungen und Handlungen müssen dieser Verantwortung gegenüber den Filmschaffenden und Künstler*innen, mit denen wir arbeiten, sowie den Filmen, die wir sichten, bewerten und auswählen, gerecht werden.

WIR HALTEN UNS AN DAS ANGEKÜNDIGTE EINREICHPROZEDERE.

In den Einreichbedingungen werden die Spielregeln für eine Filmeinreichung und die Teilnahmebedingungen am Festival klar festgelegt. Jeder eingereichte Film

wird vom Sichtungsteam gesichtet, erfasst und bewertet. Jede*r Einreichende wird darüber informiert, ob ein Film ausgewählt oder abgelehnt wurde. Das Urheberrecht der ausgewählten Filme respektierend, wird nach der Auswahl von der*dem Rechteinhaber*in eine finale Teilnahmebestätigung eingeholt.

WIR HALTEN UNS AN DAS ANGEKÜNDIGTE AUSWAHLPROZEDERE.

Alle Filme und Regisseur*innen von für den Wettbewerb ausgewählten Filmen werden gleichbehandelt, u.a. in Bezug auf die Einladung zum Festival sowie die Qualität und Bedingungen der Vorführungen. Jeweils ein*e Vertreter*in eines Films wird mit Reisekostenzuschuss und Unterkunft in Wien unterstützt, um beim Festival anwesend sein zu können. Die Filme werden mindestens einmal öffentlich gezeigt und für die Branche in der Online-Videothek bereitgestellt.

ALS FESTIVAL BEKENNEN WIR UNS ZU VORFÜHRGEBÜHREN.

Wir sind uns als Festival unserer Rolle im Verwertungskreislauf eines Filmes bewusst und bekennen uns voll und ganz zur Zahlung von Vorführgebühren. Für Filme, die nicht in einem der Wettbewerbe laufen, werden proaktiv Vorführgebühren angeboten. Die Einholung der Rechte für eine Vorführung liegt in unserer Verantwortung. Wir zeigen keinen Film, für den wir nicht die Rechte geklärt und das Einverständnis der Rechteinhaber*innen haben.

DIE SELEKTION IST EINZIG EINE ENTSCHEIDUNG DES FESTIVALS.

Die Programm- und Sichtungsteams des Festivals sind ausgewählte Persönlichkeiten, die viel Erfahrung und Know-how mitbringen. Sie arbeiten unabhängig und treffen ihre Entscheidungen frei von jeglicher Einflussnahme. Zudem verfassen sie eigenständige Texte zu



den Filmen, über die unter Angabe des Autor*innen- und Festivalnamens frei verfügt werden kann. Die Auswahl der Filme eines Wettbewerbs obliegt den jeweiligen Programmleitungen gemeinsam mit der Festivalleitung. Sollte bei einem Film der Anschein von Befangenheit bestehen (z.B. wenn ein*e Programmier*in in leitender Position an einem Film beteiligt war), wird der Film nicht für den Wettbewerb berücksichtigt.

DIE SICHTBARKEIT UND PARTIZIPATION VON FRAUEN UND IHREN FILMEN IST WESENTLICH.

Ziel des Festivals ist eine gleichberechtigte Repräsentation der Geschlechter und ihrer Filme auf der Leinwand in allen Wettbewerben. Hohe Sensibilität besteht für den politischen Kontext und Produktionszusammenhänge von Filmen. Es ist uns ein Anliegen, möglichst gendergerecht und divers zu programmieren sowie weibliche Filmschaffende und unterrepräsentierte Gesellschaftsgruppen in der Filmbranche zu stärken. Die politische Grundhaltung von VIENNA SHORTS muss sich klar in der Auswahl widerspiegeln.

EINE UNABHÄNGIGE JURY PRÄMIERT DIE BESTEN FILME.

Jede Jury der verschiedenen Wettbewerbe besteht aus je drei professionell in der Filmbranche tätigen Personen. Sie ist international besetzt, nach fachspezifischer Sparte und Gender divers und agiert völlig unabhängig. Ihre Expertise wird auf Einladung hineingebracht. Jury-Entscheidungen müssen vom Festival und beteiligten Organisationen akzeptiert werden. Jeder Preis wird verlässlich und zeitnah an seine*n Gewinner*in übergeben, unabhängig von der Teilnahme am Festival.

BESTMÖGLICHE VORFÜHRBEDINGUNGEN HABEN OBERSTE PRIORITÄT.

Wir respektieren die Arbeit der Filmemacher*innen und tun unser Bestes, um das Werk in seiner Originalversion, seinem Originalformat und seinen technisch notwendigen Anforderungen zu zeigen. Dazu zählen die Prüfung der Qualität der Vorführokopie, das Sicherstellen einer Versicherung, die alle Risiken

oder möglichen Schäden an der Kopie/DCP zwischen Erhalt und Rücklieferung abdeckt, und das Realisieren einer möglichst technisch einwandfreien Vorführung selbst.



C. ZUM UMGANG MIT PARTNER*INNEN

WIR BEGEGNEN UNSEREN PARTNER*INNEN MIT VERANTWORTUNG UND RESPEKT.

Verantwortung und Respekt im Umgang miteinander sind nicht nur zwei wesentliche Prinzipien der Zusammenarbeit innerhalb der Festivalorganisation, sondern gelten – ebenso wie Rechtstreue, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Vertrauen – auch für jegliches Auftreten nach außen und für Kooperationen mit unseren Partner*innen: den Filmschaffenden, den Filmfestival- und Branchenpartner*innen, dem Publikum sowie den Förderinstitutionen, Sponsoringpartner*innen und all unseren weiteren Kooperationspartner*innen.

1. BRANCHE

DER AUSTAUSCH MIT UND UNTER FACHBESUCHER*INNEN WIRD PRO-AKTIV GEFÖRDERT.

VIENNA SHORTS ist ein Ort der Reflexion und des Austauschs, ein Ort der Ver-

netzung von regionaler, nationaler und internationaler Filmbranche. Möglichkeiten anzubieten, dass sich Fachbesucher*innen kennenlernen und untereinander sowie mit Filmgästen vernetzen können, zählt zu unseren wesentlichen Aufgaben als Filmfestival. Ausgewählte Fachgäste (u.a. Jury, Journalist*innen, Verleiher*innen, Kurator*innen, Festivalorganisator*innen) erhalten entweder Hotelnächte angeboten oder Reisekostenzuschüsse für ihre umweltfreundliche Anreise zum Festival.

WIR FORCIEREN NACHHALTIG INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKE.

Aus der Überzeugung heraus, dass Zusammenarbeit für Festivals stets ein besseres Ergebnis zeitigt als Einzelkämpfertum, fokussiert VIENNA SHORTS darauf, in der Branche Netzwerke zu bilden und internationale Partnerschaften einzugehen. Diese Kooperationen können inhaltlicher, technologischer oder

formaler Natur sein und zielen darauf ab, gemeinsame Interessen zu vertreten, eigene Ressourcen zu schonen und Kurzfilme stärker zirkulieren zu lassen. Neben Mitgliedschaften in formalen Netzwerken wie der Short Film Conference oder dem Forum österreichischer Filmfestivals ist VIENNA SHORTS auch Teil des European Short Film Network (seit 2018) und der European Film Academy (seit 2019).

WIR AGIEREN ALS ÖSTERREICHISCHES KOMPETENZZENTRUM FÜR KURZFILM.

Als österreichisches Kompetenzzentrum für den Kurzfilm engagiert sich der Verein unter der Marke VIENNA SHORTS auch außerhalb des Festivals das ganze Jahr über für die Verwertung, Verbreitung und Vermittlung des Kurzfilms im In- und Ausland. Dazu zählen die Organisation von Filmvorführungen für österreichische und internationale Festivals und Institutionen, Workshops und Programme im Bereich der Filmvermittlung sowie



Ausstellungen und Forschungsaktivitäten mit Veranstaltungspartner*innen aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Unser Fokus liegt dabei auf einer nachhaltigen Förderung der Kurzfilmlandschaft, zu dem auch ein umfangreiches und öffentlich zugängliches Kurzfilmarchiv zählt.

2. PUBLIKUM

DER AUSTAUSCH MIT FILMSCHAFFENDEN UND BRANCHE WIRD PRO-AKTIV GEFÖRDERT.

VIENNA SHORTS ist ein Ort des Sehens und Entdeckens, der Reflexion und des Austauschs. Möglichkeiten anzubieten, dass das Publikum mit Filmschaffenden und Branchenvertreter*innen in Kontakt kommt und eine unmittelbare Erfahrung bzw. Diskussion erleben kann, zählt zu unseren wesentlichen Aufgaben als Filmfestival. Das Gespräch mit den Künstler*innen im Hinblick auf ihr Werk

und die Auseinandersetzung damit steht im Zentrum – sei es im Anschluss an die Filmprogramme beim Q&A, bei einer der Rahmenveranstaltungen (wie Werkstattgespräch oder Masterclass) oder ungezwungen bei einem Drink an der Bar.

WIR MACHEN UNS FÜR FILM-VERMITTLUNG STARK.

Um das Verständnis für die Macht des Bildes und den reflektierten Umgang damit frühzeitig zu fördern, bietet VIENNA SHORTS Programme im Bereich der Filmvermittlung für Kinder und Jugendliche an. Ziel ist es Kindern und Jugendlichen, die sich in einer pluralen und zunehmend fragmentierten Medienlandschaft bewegen, Werkzeuge in die Hand zu geben und das Wissen zu vermitteln, souverän mit Medien umzugehen, selbst Handlungsfähigkeit zu bewahren und zu reflektierten Rezipient*innen und kreativen Gestalter*innen zu werden.

Wir sind davon überzeugt, dass Medienkompetenz vermittelt werden muss und widmen uns der Filmvermittlung daher in verstärktem Ausmaß.

WIR EVALUIEREN FRAGEBÖGEN UND NEHMEN FEEDBACK ERNST.

Das Publikum ist ein wesentlicher Bestandteil eines Festivals, daher halten wir eine regelmäßige Durchführung von Besucher*innenbefragungen für essentiell, um Rückmeldungen zum Programm und zur Organisation sowie ein Verständnis für die Wahrnehmung des Festivals von außen zu erhalten. Wir evaluieren die Fragebögen gewissenhaft und nehmen das Feedback unseres Publikums ernst, um für die nächsten Festivalausgaben darauf reagieren zu können. VIENNA SHORTS fragt zudem jährlich Publikumsbewertungen für die gezeigten Filme ab und vergibt Publikumspreise.



3. KOOPERATIONSPARTNER*INNEN, FÖRDERGEBER*INNEN & SPONSOR*INNEN

WIR HALTEN UNS AN VERPFLICHTUNGEN UND VEREINBARUNGEN MIT UNSEREN PARTNER*INNEN.

VIENNA SHORTS arbeitet jährlich mit mehreren Dutzend Kooperationspartner*innen wie Kinos oder anderen Veranstaltungsorten, Hotel- oder Technologiepartner*innen, Presse- oder Marketingpartner*innen sowie externen Kurator*innen und Programmpartner*innen zusammen. Mit allen unseren Kooperationspartner*innen verbindet uns ein vertrauensvolles Verhältnis, das wir sehr ernst nehmen. Wir halten uns grundsätzlich an eingegangene Verpflichtungen, schriftliche Übereinkommen oder Vereinbarungen im Sinne einer guten und korrekten Zusammenarbeit. Ein Zeugnis der vereinbarten Kooperation wird nach dem Festival im Zuge der Nachbereitung an die Partner*innen gesendet.

WIR GEHEN VERANTWORTUNGSVOLL MIT ÖFFENTLICHEN SUBVENTIONEN UND SPONSORGELDERN UM.

Das in VIENNA SHORTS gesetzte Vertrauen von Seiten der Finanzierungspartner*innen wissen wir zu schätzen und bekennen uns klar und deutlich zu einem gewissenhaften, sparsamen und korrekten Umgang mit den zugesicherten Mitteln. Wir halten uns an die jeweiligen Förderrichtlinien und Sponsoring- bzw. Kooperationsvereinbarungen. Nach Abschluss des Festivals wird ein Tätigkeitsbericht bzw. Jahresbericht inklusive eines Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung der Fördermittel vorgelegt. Die Eckdaten des Festivals werden jährlich an die Statistik Austria und das Österreichische Filminstitut für die Veröffentlichung im Filmwirtschaftsbericht übermittelt.



V. UMSETZUNG DER RICHTLINIEN

EIN REGELWERK ALS HANDLUNGS- ANLEITUNG UND ORIENTIERUNGS- PUNKT.

Die Compliance-Richtlinien sind grundsätzlich als Handlungsanleitung für alle Mitarbeiter*innen des Festivals angelegt und als Orientierungspunkt für all jene zu verstehen, die mit dem Verein und dem Festival im Austausch stehen. Alle Mitarbeiter*innen und Führungskräfte sind dazu angehalten, diesem Ethikcode zu folgen und gemeinsam dafür zu sorgen, dass die einzelnen Punkte mit Leben gefüllt und auch so gut und umfassend wie möglich umgesetzt werden.

DIE KONKRETE UMSETZUNG VON ENTSCHEIDUNGEN.

Die Geschäftsführung ist für alle Entscheidungen nach innen und nach außen verantwortlich. In der Regel werden Entscheidungen gemeinsam beim wöchentlichen Jour Fixe des Festival-Kernteam getroffen oder bei Sitzungen mit

dem Vorstand. Bei Unsicherheit über Entscheidungen befragen wir unser Gewissen und besprechen uns mit den zuständigen Ansprechpartner*innen der Abteilungen. In konkreten Situationen werden Fälle eintreten, die nicht eindeutig durch die Richtlinien beschrieben sind. In solchen Fällen sind Geschäftsführung, Vereinsvorstand oder Ombudspersonen zuständig.

DIE VERANTWORTUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE.

Die Geschäftsführung ist für die Ausrichtung von VIENNA SHORTS und für seine Mitarbeiter*innen verantwortlich. Das Festival hat eine flache Hierarchie; die Führungskräfte stehen stets als Ansprechpartner*innen zur Verfügung, an die sich Mitarbeiter*innen bei Unklarheiten, Fragen oder Sorgen wenden können. Anlaufstelle für die Geschäftsführung ist der Vorstand, der gemeinsam mit den beiden Rechnungsprüfer*innen auch die Finanzgebarung des Vereins im Auge behält.

EIGENVERANTWORTUNG UND KONSEQUENZEN.

Die Einhaltung und Umsetzung der Compliance-Richtlinien beruht auf gegenseitiger Rücksichtnahme auf allen Ebenen sowie einem hohen Maß an Eigenverantwortung aller Beteiligten. Kommt es dennoch zu Verstößen, ist die jeweilige übergeordnete Instanz innerhalb der Organisation zuständig. Grundsätzlich gilt, dass die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien immer oberste Priorität hat und Verstöße dagegen nicht toleriert werden und zu Konsequenzen führen.



VI. ANSPRECHPARTNER*INNEN

FESTIVALLEITUNG & GESCHÄFTSFÜHRUNG

Doris Bauer doris.bauer@viennashorts.com
Daniel Ebner daniel.ebner@viennashorts.com

FESTIVALCOORDINATION & DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE

Laura Hörzelberger laura.hoerzelberger@viennashorts.com

OMBUDSPERSONEN

Lukas Kirisits lukas.kirisits@viennashorts.com
Sandrino Weghofer sandrino.weghofer@viennashorts.com

VEREINSVORSTAND

Barbara Schubert (Vorsitzende) vorstand@viennashorts.com
Franka Gieseemann
Diana Mereoiu
Clara Schermer





IMPRESSUM

Independent Cinema
Verein zur Förderung
unabhängigen Filmschaffens
Museumsplatz 1/5/2, 1070 Wien
ZVR: 551380685
+43 1 9476100, info@viennashorts.com
viennashorts.com

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Mag.^a Doris Bauer
Daniel Ebner, MA

